

X.

Vorchristliche Alterthümer im Lande Hannover.

Bericht von J. S. Müller.

Die Sammlungen des historischen Vereins für Niedersachsen sind, wie in den Kreisen der Fachmänner wohl hinlänglich bekannt ist, an vorchristlichen Alterthümern außerordentlich reich. Dieser Reichthum ist hauptsächlich dem Umstande zu verdanken, daß es gelang, zu verschiedenen Zeiten mehrere sehr ansehnliche Privatsammlungen zu erwerben, wodurch einzelne Provinzen des Landes mit den mannigfaltigen Arten ihrer vorchristlichen Fundgegenstände gleich in einer fast vollständigen Fülle vertreten wurden. Unter solchen, von Liebhabern mit langjähriger Bemühung gegründeten Sammlungen verdient die von dem Grafen Münster zu Langelage zusammengebrachte vor anderen eine ganz besondere Beachtung. Schon in den Jahren 1807 bis 1831 hatte sie der Graf in dem Landdrosteibezirke Osnabrück und auch vorzüglich in der Umgegend von Nienburg meistens durch eigene Nachforschungen in den vorchristlichen Denkmälern selbst mit Erfahrung und Sachkenntniß gesammelt. Unterm 4. Juli 1853 bewilligte das Königlich Hannoversche Ministerium des Innern zu dem Ankaufe derselben die Summe von 1000 Thlrn. und der historische Verein für Niedersachsen erhielt dieselbe darauf zu fernerer Aufbewahrung. Um von ihrem reichen Inhalte einen wenigstens annähernden Begriff zu geben, lasse ich hier eine Uebersicht darüber nach den einzelnen Rubriken mit summarischer Angabe der Stückzahl folgen und bemerke dazu im Allgemeinen nur noch, daß unter den Alterthümern sich ebenso seltene wie gut erhaltene Exemplare befinden, die außerdem einen beson-